

Prüfung der UVP-Pflichtigkeit (Screening Verfahren)

Gemäß Anlage 1, Ziffer 16.1 zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist für den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes eine UVP-Pflicht gegeben, wenn die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu dem Ergebnis kommt, dass mit erheblichen Auswirkungen (i.S. des UVPG) auf die Umwelt zu rechnen ist. Dabei bezieht sich der Projektbegriff auf die Herstellung der Gesamtheit der öffentlichen und gemeinschaftlichen Anlagen nach dem FlurbG.

Bei dieser Vorprüfung ist zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswirkungen durch die vorgesehenen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen werden.

Die Einzelfallentscheidung zur Klärung der UVP-Pflichtigkeit (sog. Screening) trifft die obere Flurbereinigungsbehörde.

Die bei der Einzelfallprüfung zugrunde zu legenden Kriterien ergeben sich aus der Anlage 2 UVPG. Neben den Merkmalen und dem Standort der Projekte nach den Nummern 1 und 2 der Anlage 2 UVPG ist insbesondere den in Nr. 3 aufgeführten Merkmalen der potenziellen Auswirkungen Rechnung zu tragen.

Die Beurteilung, ob die zu erwartenden Auswirkungen eines Flurbereinigungsverfahrens erhebliche Umweltauswirkungen haben können, richtet sich nach den fachgesetzlichen Maßstäben. Darüber hinaus können auch allgemeine anerkannte Umweltqualitätsziele eine Rolle spielen. Hinsichtlich Naturschutz und Landschaftspflege ergeben sich die Maßstäbe aus dem Naturschutzrecht, außerhalb der besonders geschützten Gebiete insbesondere aus der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung.

Die Erheblichkeit nachhaltiger Umweltauswirkungen drückt sich durch ihr mögliches Ausmaß, ihren möglichen grenzüberschreitenden Charakter, ihre mögliche Schwere, ihre mögliche Komplexität, ihre mögliche Dauer, ihre mögliche Häufigkeit oder ihre mögliche Reversibilität aus. Dabei kann ein Merkmal allein oder im Zusammenwirken mit anderen ausschlaggebend sein, ob die Schritte einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden müssen.

In der Liste „Kriterien für die Entscheidung, ob mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen und eine UVP durchzuführen ist“ sind die Voraussetzungen berücksichtigt, unter denen hinsichtlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege i.d.R. mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen und eine UVP durchzuführen ist.

Für die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles (Screening) wird ein Formular verwendet.